



(19)
Bundesrepublik Deutschland
Deutsches Patent- und Markenamt

(10) **DE 20 2004 018 202 U1** 2006.05.11

(12)

Gebrauchsmusterschrift

(21) Aktenzeichen: **20 2004 018 202.5**

(22) Anmeldetag: **24.11.2004**

(47) Eintragungstag: **06.04.2006**

(43) Bekanntmachung im Patentblatt: **11.05.2006**

(51) Int Cl.⁸: **A47B 88/20** (2006.01)

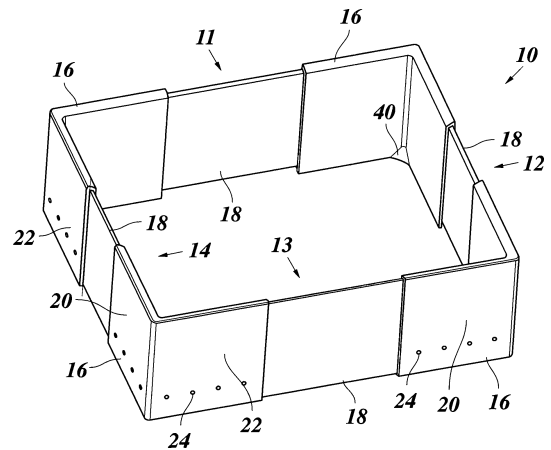
(73) Name und Wohnsitz des Inhabers:
Ninkplast GmbH, 32108 Bad Salzuflen, DE

(74) Name und Wohnsitz des Vertreters:
**TER MEER STEINMEISTER & Partner GbR
Patentanwälte, 33617 Bielefeld**

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

(54) Bezeichnung: **Trennwandsystem für Möbelauszüge**

(57) Hauptanspruch: Trennwandsystem für Möbelauszüge, gekennzeichnet durch mindestens einen im wesentlichen rechteckigen Unterteilungsrahmen (10) zum Einsetzen in den Möbelauszug, wobei mindestens zwei längenverstellbare Wände (11, 12, 13, 14) des Unterteilungsrahmens (10) teleskopartig verstellbare Wandelemente (16, 18) zur Längenverstellung der Wände (11, 12, 13, 14) aufweisen.



Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft ein Trennwandsystem für Möbelauszüge.

[0002] Bei Möbelauszügen mit Schubkästen, insbesondere Hochrand-Auszügen, ist häufig der Schubkasten mit einer querverlaufenden Trennwand bestückt. Die Trennwand wird an den beiden seitlichen Zargen des Schubkastens befestigt und ist beispielsweise in verschiedenen Positionen arretierbar. Zur weiteren Unterteilung können außerdem flügelartige Wände vorgesehen sein, die quer von der Trennwand abgehen und den Möbelauszug weiter unterteilen. Nachteilig an einer solchen Trennwand ist, daß sie eine starre Teilung über die gesamte Breite des Schubkastens darstellt.

[0003] Anstelle einer Trennwand werden auch Schalen in den Möbelauszug eingesetzt, die sich beispielsweise von der Front bis zur Rückwand des Schubkastens erstrecken.

[0004] Ferner ist ein Organisationssystem für Möbelauszüge bekannt, bei dem der Möbelauszug einen Funktionsboden aufweist mit einem Lochraster, an dem Pflöcke positioniert werden können, welche z. B. Tellerstapel stützen. Ein solches System ist jedoch nur für bestimmte Zwecke geeignet, und das Lochraster des Funktionsbodens ist häufig unerwünscht.

[0005] Aufgabe der Erfindung ist es, ein Trennwandsystem für Möbelauszüge zu schaffen, welches flexiblere Möglichkeiten der Unterteilung des Möbelauszuges eröffnet.

[0006] Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, daß das Trennwandsystem mindestens einen im wesentlichen rechteckigen Unterteilungsrahmen zum Einsetzen in den Möbelauszug aufweist, wobei mindestens zwei längenverstellbare Wände des Unterteilungsrahmens teleskopartige Verstellelemente zur Längenverstellung der Wände aufweisen.

[0007] Beispielsweise sind alle vier, den rechteckigen Unterteilungsrahmen bildenden Wände teleskopierbar. Auf diese Weise ist der Unterteilungsrahmen in zwei Richtungen größenverstellbar.

[0008] Je nach Größe des Möbelauszugs und des Unterteilungsrahmens können ein oder mehrere Unterteilungsrahmen zur Unterteilung des Möbelauszugs vorgesehen sein. Die größenverstellbaren Unterteilungsrahmen füllen Möbelauszüge unterschiedlicher Breiten optimal aus. Sie bieten in jeder Möbelauszugsgröße eine große Vielfalt an Unterteilungsmöglichkeiten, ohne daß dafür unterschiedliche oder sich in ihren Maßen unterscheidende Unterteilungs-

rahmen hergestellt werden müßten.

[0009] Vorteilhaft ist außerdem, daß sich der Unterteilungsrahmen bei Bedarf nach oben aus dem Möbelauszug herausnehmen und auch wieder einsetzen läßt, ohne zuvor den Inhalt des Möbelauszugs zu entfernen, da er keinen Boden aufweist.

[0010] Vorteilhafte Ausgestaltungen der Erfindung ergeben sich aus den Unteransprüchen.

[0011] Vorzugsweise weisen die Wandelemente Rastvorrichtungen auf, mit denen sie in verschiedenen Teleskopstellungen miteinander verrastbar sind. Die längenverstellbaren Wände sind somit auf verschiedene, vorgegebene Längen einstellbar. Dadurch sind mehrere Unterteilungsrahmen auf eine einheitliche Größe einstellbar.

[0012] In einer bevorzugten Ausführungsform weist jede längenverstellbare Wand Wandelemente in Form von zwei Rahmenelementen und einer dazwischen angeordneten Zwischenwand auf, die in doppelwandigen Bereichen der Rahmenelemente verschiebbar aufgenommen ist. Die beidseitig von den Rahmenelementen aufgenommene Zwischenwand ermöglicht einen symmetrischen Aufbau des Unterteilungsrahmens, bei dem unabhängig von der eingestellten Länge der Wände stets ein mittelsymmetrisches Erscheinungsbild jeder Wand gegeben ist. Vorteilhaft ist außerdem, daß die den doppelwandigen Bereich aufweisenden Rahmenelemente eine hohe Stabilität aufweisen und die Rahmenelemente von aneinander grenzenden Wänden zusammen ein stabiles Eckelement bilden können. Der Unterteilungsrahmen weist dadurch eine hohe Stabilität auf, selbst wenn alle vier Wände längenverstellbar sind.

[0013] Vorzugsweise weisen die Zwischenwände Zungen auf, die jeweils mindestens eine Rastnase aufweisen, welche an einem Verrastungsloch des Rahmenelements verrastbar ist. Dies hat den Vorteil, daß die in das Rahmenelement eingeschobene Rastvorrichtung der Zwischenwände unsichtbar ist und nach außen lediglich die Verrastungslöcher an den Rahmenelementen sichtbar sind. Dies eröffnet die Möglichkeit, bei klarer Formgebung des Unterteilungsrahmens die Zwischenwände lichtdurchlässig oder transparent zu gestalten, wodurch sich ein besonderer Anblick ergibt.

[0014] Vorzugsweise wird jede Zunge durch einen Bereich der Zwischenwand gebildet, welcher an einer Basisseite der Zunge mit der Zwischenwand verbunden und einstückig mit dieser ausgebildet ist. So kann innerhalb der Zwischenwand die Zunge beispielsweise durch einen U-förmigen Einschnitt begrenzt sein, oder sie kann am Rand der Zwischenwand durch einen L-förmigen Einschnitt oder zwei gerade Einschnitte begrenzt sein.

[0015] Vorzugsweise sind die Verrastungslöcher auf der Außenseite der Rahmenelemente angeordnet. Die Rahmenelemente können dann auf ihrer Innenseite glatt gestaltet sein.

[0016] In einer besonders bevorzugten Ausführungsform ist der Unterteilungsrahmen aus vier formgleichen, jeweils einen Winkel des Unterteilungsrahmens bildenden Rahmenelementen und vier formgleichen Zwischenwänden aufgebaut. Dies vereinfacht die Herstellung des Trennwandensystems, da im wesentlichen nur zwei unterschiedliche Teile herzustellen sind.

[0017] Ein bevorzugtes Ausführungsbeispiel der Erfindung wird im folgenden anhand der Zeichnung näher erläutert.

[0018] Es zeigen:

[0019] [Fig. 1](#) eine perspektivische Darstellung eines Unterteilungsrahmens für Möbelauszüge mit vier längenverstellbaren Wänden;

[0020] [Fig. 2](#) den Unterteilungsrahmen mit auf eine kürzere Länge eingestellten Wänden;

[0021] [Fig. 3](#) eine perspektivische Teilansicht einer Zwischenwand des Unterteilungsrahmens mit einer Rastzunge;

[0022] [Fig. 4](#) eine Seitenansicht eines Teils eines Rahmenelements des Unterteilungsrahmens; und

[0023] [Fig. 5](#) und [Fig. 6](#) verschiedene Beispiele für mit Unterteilungsrahmen unterteilte Möbelauszüge.

[0024] Der in den [Fig. 1](#) und [Fig. 2](#) dargestellte rechteckige Unterteilungsrahmen **10** weist vier längenverstellbare Wände **11** bis **14** auf. Die sich gegenüberliegenden Wände **11** und **13** sind auf eine größere Länge eingestellt als die quer dazu verlaufenden Wände **12** und **14**.

[0025] Der Unterteilungsrahmen **10** besteht aus vier Eck- oder Rahmenelementen **16** und vier Zwischenwänden **18**. Die Rahmenelemente **16** und Zwischenwände **18** sind jeweils formgleich und aus Kunststoff hergestellt. Die Rahmenelemente **16** weisen jeweils zwei rechteckige, doppelwandige Bereiche **20**, **22** auf, die an einem rechten Winkel des Rahmenelements **16** aneinandergrenzen. In die doppelwandigen Bereiche **20**, **22** sind die Zwischenwände **18** einschließbar. Jede der vier Wände **11** bis **14** des Unterteilungsrahmens **10** wird im wesentlichen durch einen doppelwandigen Bereich **22** eines ersten Rahmenelements **16**, einen doppelwandigen Bereich **20** eines zweiten Rahmenelements **16** und einen in die beiden Bereiche **20**, **22** eingeschobene Zwischenwand **18** gebildet. Durch unterschiedlich weites Ein-

schieben der Zwischenwand **18** in die Rahmenelemente **16** ist also die Länge der jeweiligen Wand teleskopartig verstellbar.

[0026] [Fig. 2](#) zeigt den Unterteilungsrahmen **10** mit beinahe vollständig in die Rahmenelemente **16** eingeschobenen Zwischenwänden **18**.

[0027] Die Rahmenelemente **16** weisen in den doppelwandigen Bereichen **20**, **22** jeweils in ihrer äußeren Wand beispielsweise vier Verrastungslöcher **24** in einem Raster von 20 mm auf. An diesen sind Rastnasen **26** ([Fig. 3](#)) der Zwischenwände **18** verrastbar.

[0028] In [Fig. 3](#) ist ein Ende einer Zwischenwand **18** dargestellt. An ihrem seitlichen Rand **28** weist die Zwischenwand **18** im unteren Bereich eine Zunge **30** auf, die innerhalb der im wesentlichen rechteckigen Fläche der Zwischenwand **18** liegt und durch einen Bereich geringerer Dicke gebildet wird. Die Zunge **30** ist durch einen L-förmigen Einschnitt **32** an zwei Seiten von der Zwischenwand **18** getrennt und ist lediglich an ihrer Basisseite **34** mit der Zwischenwand **18** verbunden.

[0029] An der Zunge **30** ist die Rastnase **26** so angeordnet, daß sie beim Einschleiben der Zwischenwand **18** in ein Rahmenelement **16** in eines der Verrastungslöcher **24** eintritt und dort formschlüssig verrastet. Um die Verrastung aufzuheben, drückt man mit einem Stift von außen die Rastnase **26** aus dem Verrastungsloch **24**, wobei die Zunge **30** mit der Rastnase **26** so weit ausgelenkt wird, daß sie zusammen mit der Zwischenwand **18** in dem Rahmenelement verschiebbar ist.

[0030] Die Zwischenwände **18** weisen jeweils an ihren beiden seitlichen Rändern **28** die Zunge **30** mit der Rastnase **26** auf. Diese sind einstückig mit der Zwischenwand **18** ausgeführt. Die Form der durch die Rastnasen **26**, die Zunge **30** und die Verrastungslöcher **24** gebildeten Rastvorrichtung ist so gestaltet, daß bei in die Rahmenelemente **16** eingeschobenen Zwischenwänden **18** schon an einer ersten Verrastungsposition der Einschnitt **32** nicht mehr sichtbar ist. Auf diese Weise stellen sich die Zwischenwände **18** als glatte, gerade Wände dar. Sie können beispielsweise aus einem transparenten und lichtdurchlässigem Material hergestellt sein.

[0031] Wie in [Fig. 4](#) gezeigt ist, stützt sich der in einem Schubkasten **36** ([Fig. 5](#), [Fig. 6](#)) eines Möbelauszugs eingesetzte Unterteilungsrahmen **10** auf einem Boden des Schubkastens **36** mit vier an den Ecken angeordneten Füßen **38** auf. Diese sind unter schürzenförmigen Verstärkungselementen **40** ([Fig. 1](#)) in den inneren Winkeln der Rahmenelemente **16** angeordnet. Die Füße **38** sind aus weichem Material hergestellt, beispielsweise einem sehr weichen Elastomer. Sie sorgen für eine gewisse Haftung des

Unterteilungsrahmens **10** am Boden des Schubkastens **36**.

[0032] Die in den [Fig. 5](#) und [Fig. 6](#) dargestellten Beispiele für eine Unterteilung eines Schubkastens **36** mit beispielsweise einem oder zwei Unterteilungsrahmen **10** veranschaulichen die große Vielfalt an Unterteilungsmöglichkeiten. Dabei stützen sich die Unterteilungsrahmen **10** beispielsweise an der Rückwand **42** des Schubkastens **36** ab, oder sie stützen sich an seitlichen Zargen **44** ab. Es ist aber auch denkbar, einen Unterteilungsrahmen **10** zentral in einem Schubkasten **36** anzuordnen.

[0033] Der beschriebene Unterteilungsrahmen **10** stellt lediglich ein mögliches Beispiel eines erfindungsgemäßen Trennwandsystems dar. Es ist beispielsweise auch denkbar, daß ein Unterteilungsrahmen lediglich zwei längenverstellbare Wände aufweist.

[0034] Außerdem können die Rahmenelemente auch T-förmig mit drei Wänden oder als Kreuzungen ausgeführt sein, so daß das Trennwandsystem aus mehreren zusammenhängenden Unterteilungsrahmen aufgebaut sein kann.

Schutzansprüche

1. Trennwandsystem für Möbelauszüge, gekennzeichnet durch mindestens einen im wesentlichen rechteckigen Unterteilungsrahmen (**10**) zum Einsetzen in den Möbelauszug, wobei mindestens zwei längenverstellbare Wände (**11, 12, 13, 14**) des Unterteilungsrahmens (**10**) teleskopartig verstellbare Wandelemente (**16, 18**) zur Längenverstellung der Wände (**11, 12, 13, 14**) aufweisen.

2. Trennwandsystem nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Wandelemente (**16, 18**) Rastvorrichtungen (**24, 26, 30**) aufweisen, mit denen sie in verschiedenen Teleskopstellungen miteinander verrastbar sind.

3. Trennwandsystem nach einem der vorstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß jede längenverstellbare Wand (**11, 12, 13, 14**) Wandelemente in Form von zwei Rahmenelementen (**16**) und einer dazwischen angeordneten Zwischenwand (**18**) aufweist, die in doppelwandigen Bereichen (**20, 22**) der Rahmenelemente verschiebbar aufgenommen ist.

4. Trennwandsystem nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Zwischenwände (**18**) Rastvorrichtungen in Form von Zungen (**30**) aufweisen, die jeweils mindestens eine Rastnase (**26**) aufweisen, die an einem Verrastungsloch (**24**) des Rahmenelements (**16**) verrastbar ist.

5. Trennwandsystem nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, daß jede Zunge (**30**) durch einen Bereich der Zwischenwand (**18**) gebildet wird, welcher an einer Basisseite (**34**) der Zunge (**30**) mit der Zwischenwand (**18**) verbunden und einstückig mit dieser ausgebildet ist.

6. Trennwandsystem nach Anspruch 4 oder 5, dadurch gekennzeichnet, daß die Verrastungslöcher (**24**) auf der Außenseite der Rahmenelemente (**16**) angeordnet sind.

7. Trennwandsystem nach einem der vorstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der Unterteilungsrahmen (**10**) aus vier formgleichen, jeweils einen Winkel des Unterteilungsrahmens (**10**) bildenden Rahmenelementen (**16**) und vier formgleichen Zwischenwänden (**18**) aufgebaut ist.

Es folgen 2 Blatt Zeichnungen

Anhängende Zeichnungen

Fig. 1

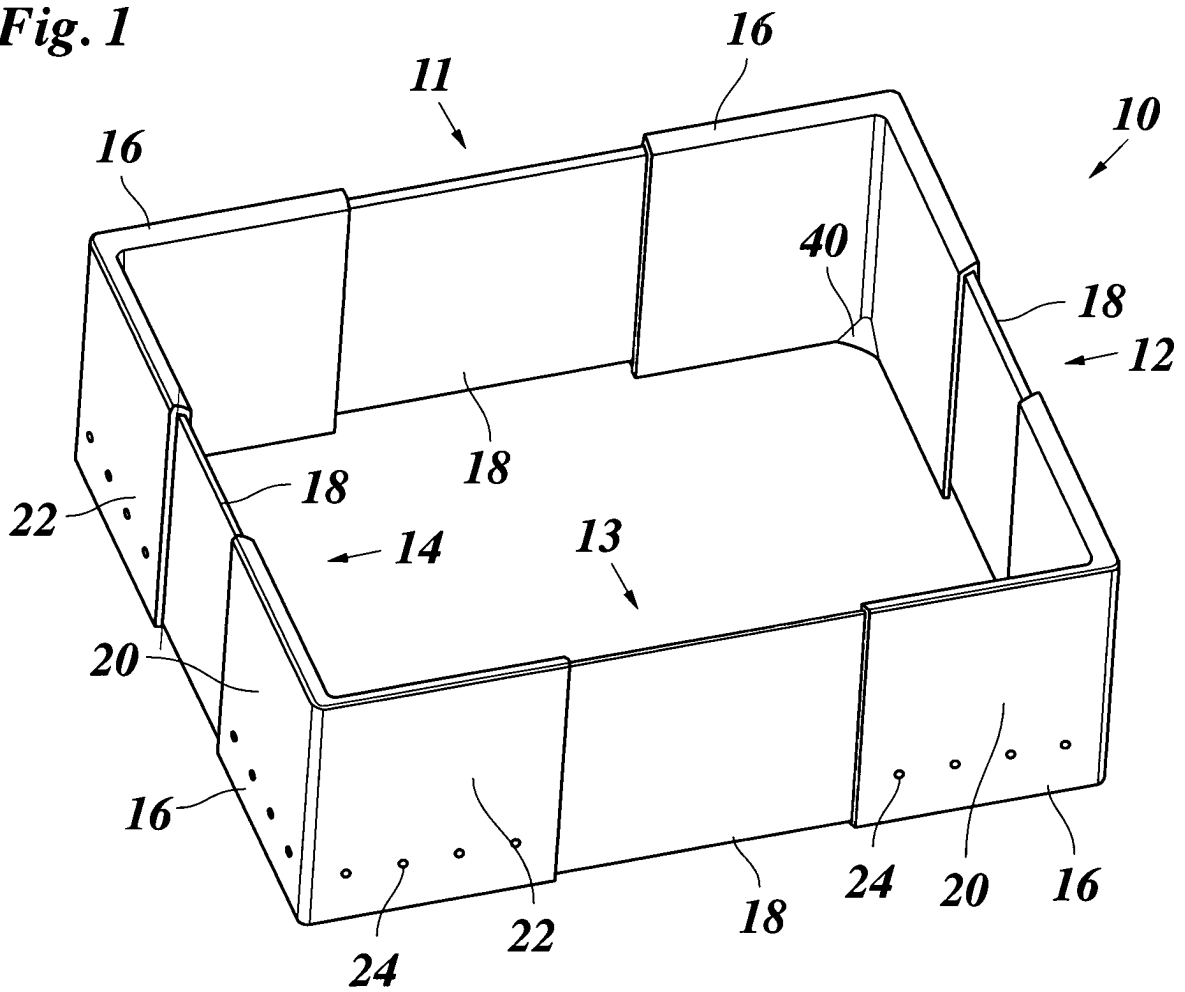


Fig. 2

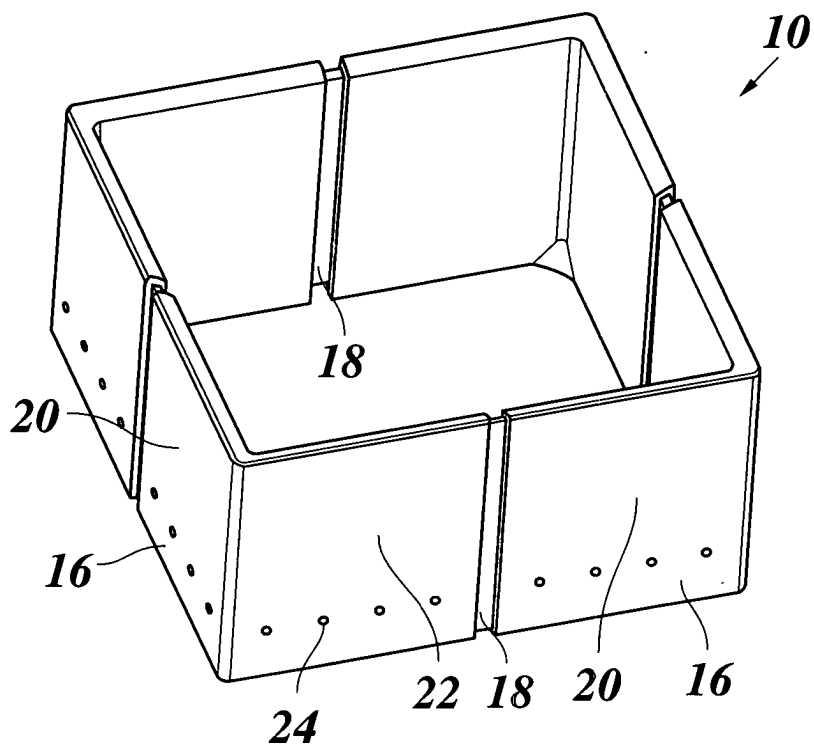


Fig. 3

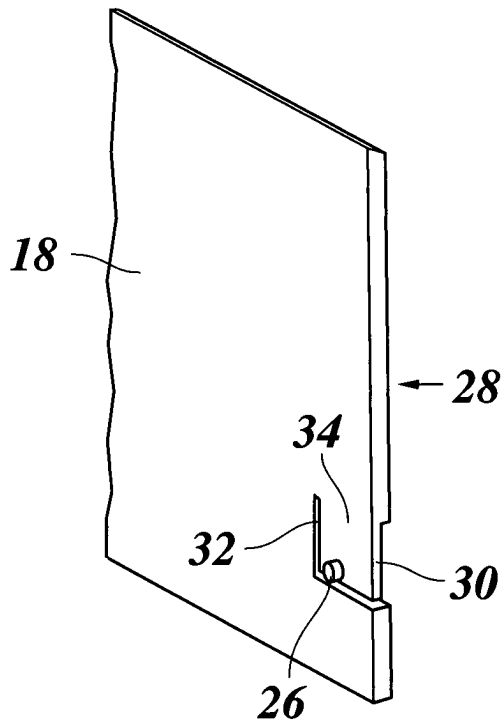


Fig. 4

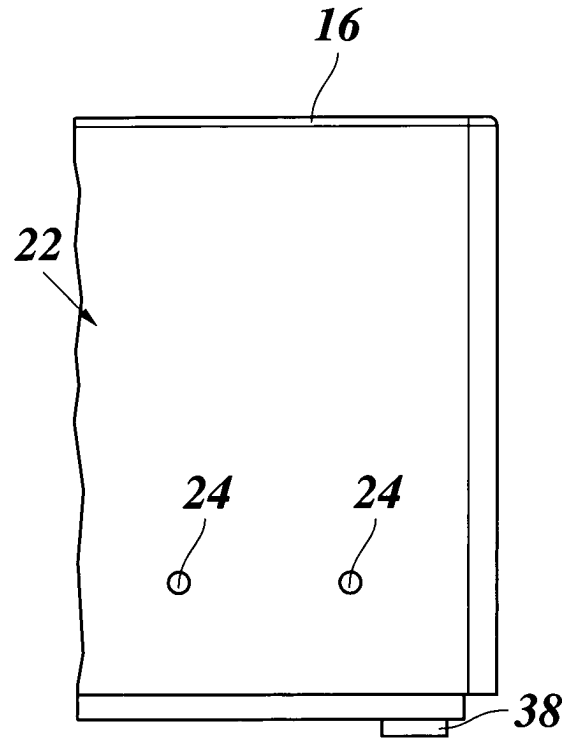


Fig. 5

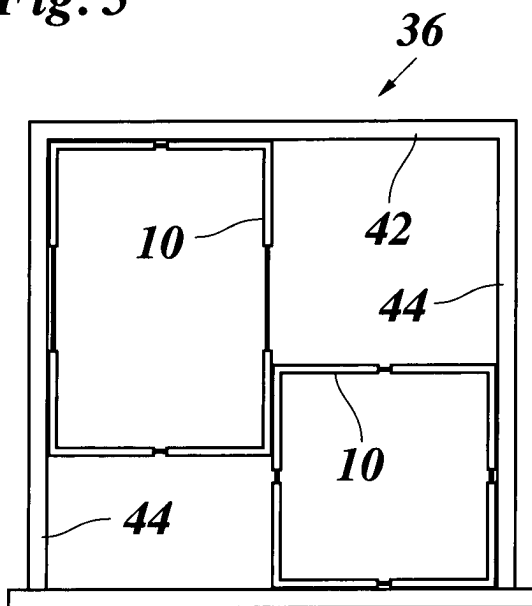


Fig. 6

